

Beobachtungsergebnisse des meteorologischen Jahres 1906/7.

(Vom 1. Dezbr. 1906 — 30. Novbr. 1907).

Von Oberlehrer H. Dressler.

Die Witterung des verflossenen Jahres stand unter dem Einflusse zahlreicher, grosser Sonnenflecken. Mit der Zunahme der Sonnenflecken machte sich eine Verminderung der Lufttemperatur und ein Anwachsen der Niederschläge bemerkbar. Die Durchschnittstemperatur des Jahres betrug nur $7,7^{\circ}\text{C}$ und blieb damit $0,7^{\circ}$ hinter der normalen Wärme zurück. Der jährliche Temperaturgang wich insofern von dem normalen Verlaufe ab, als schon der erste Wintermonat, Dezember 1906, der kälteste Monat des meteorologischen Jahres 1906/7 war. Seine Durchschnittstemperatur betrug $-3,2^{\circ}\text{C}$ und blieb mithin $3,2^{\circ}$ unter der normalen Temperatur. Die niedrigste Tagestemperatur im Jahre hatte allerdings erst der 22. Januar mit $-19,2^{\circ}\text{C}$. Dagegen verzögerte sich der Eintritt der höchsten Jahreswärme. Nicht der Juli, sondern der Monat August brachte erst die höchste Tageswärme. Am 6. August zeigte das Thermometer $31,6^{\circ}\text{C}$. im Schatten. Die höchsten Monatstemperaturen hatten im Durchschnitt der Juni und August mit 16°C ; doch blieb der Juni um 1° und der August um $1,5^{\circ}$ unter der normalen Wärme.

Der Winter 1906/7 (Dezember, Januar, Februar) war kalt und schneereich. Die Durchschnittstemperatur von $-2,2^{\circ}\text{C}$ lag $1,7^{\circ}$ unter der normalen. Er brachte 40 Eis- und 62 Frosttage. Die Schneedecke lag 46 Tage und erreichte eine Höhe von 24 cm.

Der Frühling (März, April, Mai) war mässig warm. Die erste Hälfte des März hatte noch winterlichen Charakter. Es traten noch 1 Eis- und 14 Frosttage auf und an 4 Tagen blieb der Schnee liegen. Doch brachte der Mai

einen Überschuss an Wärme. An 7 Maitagen stieg die Temperatur über 25°. Die sonst gefürchteten Eiseiligen waren die wärmsten Tage des Monats. Am 13. Mai, Servatius, stieg das Thermometer auf 30,8° im Schatten.

Der Sommer (Juni, Juli, August) war kühl und regnerisch. Seine Durchschnittstemperatur von 15,8° war um 1,8° zu niedrig. Nur an 12 Tagen stieg die Schattentemperatur über 25°. Es bestätigte sich die Beobachtung, dass in Sonnenfleckenjahren die Gewittertätigkeit eine geringe ist; denn es wurden nur 12 Gewitter gezählt. Die Regenhöhe betrug 225 mm und übertraf den Durchschnitt um 39 mm.

Der Herbst (September, November, Dezember) hatte normale Wärme. Die trocknen, warmen Tage des September und Oktober entschädigten uns einigermassen für den verregneten Sommer; auch brachten sie Äpfel und Birnen zur gewünschten Reife. Im November stellte sich schon ein kleiner Vorwinter mit 5 Eis- und 20 Frosttagen ein.



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Helios - Abhandlungen und Mitteilungen aus dem Gesamtgebiete der Naturwissenschaften](#)

Jahr/Year: 1908-1910

Band/Volume: [24-25](#)

Autor(en)/Author(s): Dressler Hermann

Artikel/Article: [Beobachtungsergebnisse des meteorologischen Jahres 1906/7. 156-158](#)